

الملاك القوي والسفر المفتوح

¹ثُمَّ رَأَيْتُ مَلَكَ آخَرَ قَوِيًّا نَازِلًا مِنَ السَّمَاءِ مُتَسَرِّبًا بِسَخَابَةٍ، وَعَلَى رَأْسِهِ قَوْسٌ فُرَجٌ وَوَجْهُهُ كَالشَّمْسِ وَرِجْلَاهُ كَعَمُودَي نَارٍ، وَمَعَهُ فِي يَدِهِ سِفْرٌ صَغِيرٌ مَفْتُوحٌ. قَوَّصَعَ رِجْلُهُ الْيُمْنَى عَلَى الْبَحْرِ وَالْيُسْرَى عَلَى الْأَرْضِ ³وَصَرَخَ بِصَوْتٍ عَظِيمٍ كَمَا يُرْمِجُ الْأَسَدُ. وَبَعْدَ مَا صَرَخَ تَكَلَّمَ الرُّعُودُ السَّبْعَةُ بِأَصْوَاتِهَا. ⁴وَبَعْدَ مَا تَكَلَّمَ الرُّعُودُ السَّبْعَةُ بِأَصْوَاتِهَا كُنْتُ مُزْمِعًا أَنْ أَكْتُبَ، فَسَمِعْتُ صَوْتًا مِنَ السَّمَاءِ قَائِلًا لِي: احْتِمِ عَلَى مَا تَكَلَّمْتُ بِهِ الرُّعُودُ السَّبْعَةُ وَلَا تَكْتُبْهُ. ⁵وَالْمَلَكَ الَّذِي رَأَيْتُهُ وَاقِفًا عَلَى الْبَحْرِ وَعَلَى الْأَرْضِ رَفَعَ يَدَهُ إِلَى السَّمَاءِ ⁶وَأَقْسَمَ بِالْحَيِّ إِلَى أَبَدِ الْأَبَدِينَ، الَّذِي خَلَقَ السَّمَاءَ وَمَا فِيهَا وَالْأَرْضَ وَمَا فِيهَا وَالْبَحْرَ وَمَا فِيهِ، أَنْ لَا يَكُونُ زَمَانٌ بَعْدَ بَلٍ فِي أَيَّامِ صَوْتِ الْمَلَكَ السَّابِعِ، مَتَى أَرْمَعُ أَنْ يُبَوِّقَ، يَتِمُّ أَيْضًا سِرُّ اللَّهِ كَمَا بَشَّرَ عَبْدُهُ الْأَنْبِيَاءُ. ⁸وَالصَّوْتُ الَّذِي كُنْتُ قَدْ سَمِعْتُهُ مِنَ السَّمَاءِ كُلَّمَنِي أَيْضًا وَقَالَ: اذْهَبْ، خُذِ السَّفَرَ الصَّغِيرَ الْمَفْتُوحَ فِي يَدِ الْمَلَكَ الْوَاقِفِ عَلَى الْبَحْرِ وَعَلَى الْأَرْضِ. ⁹قَدْ هَبْتُ إِلَى الْمَلَكَ قَائِلًا لَهُ: أَعْطِنِي السَّفَرَ الصَّغِيرَ، فَقَالَ لِي: خُذْهُ وَكُلَّهُ، فَسَيَجْعَلُ جَوْفَكَ مَرًّا وَلِكَبَّتُهُ فِي فَمِكَ يَكُونُ حُلُومًا كَالْعَسَلِ. ¹⁰فَأَخَذْتُ السَّفَرَ الصَّغِيرَ مِنْ يَدِ الْمَلَكَ وَأَكَلْتُهُ، فَكَانَ فِي فَمِي حُلُومًا كَالْعَسَلِ وَبَعْدَ مَا أَكَلْتُهُ صَارَ جَوْفِي مَرًّا. ¹¹فَقَالَ لِي: يَجِبُ أَتَّكَ تَتَبَّأَ أَيْضًا عَلَى شُعُوبٍ وَأُمَمٍ وَالسَّيَةِ وَمُلُوكٍ كَثِيرِينَ.

Der starke Engel mit dem B chlein

¹Und ich sah einen anderen starken Engel vom Himmel herabkommen; der war mit einer Wolke bekleidet, und ein Regenbogen war auf seinem Haupt und sein Antlitz wie die Sonne und seine F   e wie Feuers ulen,² und er hatte in seiner Hand ein geöffnetes B chlein. Und er setzte seinen rechten Fuß auf das Meer und den linken auf die Erde;³ und er schrie mit lauter Stimme, wie ein Löwe brüllt. Und als er schrie, erhoben sieben Donner ihre Stimmen.⁴ Und als die sieben Donner ihre Stimmen geredet hatten, wollte ich es aufschreiben. Da hörte ich eine Stimme vom Himmel zu mir sagen: Versiegle, was die sieben Donner geredet haben und schreibe es nicht auf!⁵ Und der Engel, den ich stehen sah auf dem Meer und der Erde, hob seine rechte Hand zum Himmel⁶ und schwur bei dem Lebendigen von Ewigkeit zu Ewigkeit, der den Himmel geschaffen hat und was darin ist, und die Erde und was darin ist, und das Meer und was darin ist, dass hinfort keine Zeit mehr sein soll;⁷ sondern in den Tagen der Stimme des siebten Engels, wenn er die Posaune blasen wird, soll vollendet werden das Geheimnis Gottes, wie er verkündigt hat seinen Knechten, den Propheten.

⁸Und die Stimme, die ich vom Himmel gehört hatte, redete abermals mit mir und sagte: Geh hin, nimm das geöffnete B chlein aus der Hand des Engels, der auf dem Meer und der Erde steht!⁹ Und ich ging hin zu dem Engel und sprach zu ihm: Gib mir das B chlein! Und er sprach zu mir: Nimm und verschling es! Und es wird

Revelation 10

dir im Bauch bitter werden; aber in deinem Munde wird's süß sein wie Honig.¹⁰ Und ich nahm das Büchlein von der Hand des Engels und verschlang es, und es war süß in meinem Mund wie Honig; und als ich's gegessen hatte, wurde es mir bitter im Bauch.¹¹ Und er sprach zu mir: Du musst nochmals weissagen von Völkern und Nationen und Sprachen und vielen Königen.